

Umwelterklärung der Öffentlichen Versicherung Braunschweig

Fassung vom Oktober 2018



Die Öffentliche Versicherung Braunschweig

2

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig, 1754 von Herzog Carl I. als Landesbrandkasse gegründet, begleitet als moderner Versicherungsdienstleister rund 400.000 Privat- und Firmenkunden mit rund 1,3 Millionen Verträgen.

Die Gruppe Öffentliche Versicherung Braunschweig, bestehend aus der Öffentlichen Lebensversicherung Braunschweig und der Öffentlichen Sachversicherung Braunschweig, erzielt jährlich Beitragseinnahmen von über 400 Millionen Euro und verwaltet ein Kapitalanlagevermögen in Höhe von mehr als 2,6 Milliarden Euro. Unser Geschäftsgebiet ist das Alte Braunschweiger Land: Mit rund 160 Geschäftsstellen und mehr als 550 Personen im direkten Kundenkontakt stellen wir unsere Kompetenz vor Ort unter Beweis und garantieren bestmögliche Erreichbarkeit überall in der Region. Knapp 800 Mitarbeiter sind darüberhinaus für uns und unsere Tochtergesellschaften in unserem modernen Verwaltungsgebäude an der Theodor-Heuss-Straße beschäftigt.

Die Öffentliche verfügt über eines der dichtesten Filialnetze in ganz Deutschland – im gesamten Geschäftsgebiet erreichen Kunden und Mitarbeiter

Geschäftsstellen und Bezirksdirektionen auf kurzen Anfahrtswegen und entlasten dadurch die Umwelt. Durch zusätzliche Angebote, viele Anfragen und Prozesse auch online erledigen zu können, sowie zahlreiche enge Kooperationen mit überwiegend regionalen Partnern aus den unterschiedlichsten Bereichen entfallen ebenfalls Anfahrtswege.

Als öffentlich-rechtliche Versicherungsanstalt ist sich die Öffentliche ihrer Verantwortung und Gestaltungskraft bewusst. Die Öffentliche versucht daher auch, über eine Vielzahl von Engagements das in sie gesteckte Vertrauen zurückzugeben. Nachhaltigkeit, Chancengleichheit, Bildung und Erhöhung der Lebensqualität bilden den Maßstab für das umfangreiche, zum Teil in der Satzung der Öffentlichen verankerte Engagement in Form von Sponsorings, Spenden und Partnerschaften. Die Öffentliche unterstützt Projekte aus den Bereichen Sicherheitsarbeit, Gesellschaft, Umwelt, Sport, Kunst und Kultur. In 2017 hat sie rund 80 regionale Projekte aus diesen Bereichen als Sponsoringpartner unterstützt, unter anderem das Waldforum Riddagshausen und das Grüne Klassenzimmer.

Nachhaltigkeit und Umweltverantwortung der Öffentlichen

Die Verbundenheit mit der Region, den Menschen, die hier leben, sowie das Prinzip „Nähe“ kennzeichnen seit jeher das Handeln der Öffentlichen. Da Versicherung grundsätzlich ein langfristiges, von Vertrauen geprägtes Geschäft ist und wir ein regionaler, aus einer lokalen Bedürfnissituation heraus entstandener Versicherer sind, betrachten wir unsere Prinzipien „Langfristigkeit“ und „Nähe“ als Werte, die ideal zum Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung passen: Als regionales, öffentlich-rechtliches Unternehmen in Trägerschaft haben wir für die Zukunft unseres ausschließlichen Geschäftsgebietes eine besondere Verantwortung – unseren Kunden, aber auch der (sozialen) Umwelt gegenüber.

Umweltveränderungen und der Anstieg von Naturkatastrophen in Anzahl und Schadenhöhe beeinflussen spürbar unser Geschäftsmodell. So war das Jahr 2013 mit 220 Millionen Euro das bisher teuerste Schadenjahr in unserer Geschichte: Allein das Hagelunwetter

im Sommer 2013, Überschwemmungen und Stürme haben bei unseren Kunden Versicherungsschäden im Wert von ca. 38 Millionen Euro verursacht.

In den folgenden Jahren kam es zu weiteren großen Starkregenereignissen, Überschwemmungen und sonstigen Extremwetterereignissen, für die wir für unsere Kunden Beträge in Millionenhöhe bereitgestellt haben. Für die Versicherungsbranche war 2017 laut diversen Medienberichten das teuerste Schadenjahr der Geschichte, was vor allem auf eine ungewöhnliche Häufung von Extremwetterereignissen zurückzuführen ist. Auch im Geschäftsgebiet der Öffentlichen sorgten mehrere Naturereignisse für ein stark erhöhtes Schadenaufkommen. Vor allem das Tiefdruckgebiet „Alfred“ sowie die Sturmereignisse „Xavier“ und „Herwart“ verursachten bei den Kunden der Öffentlichen Schäden in Millionenhöhe. „Alfred“ sorgte im Sommer für starke Überschwemmungen, die nach zwei Tagen Starkregen unter anderem Wolfenbüttel, Rhüden, Bad Harzburg

sowie viele weitere zentrale Gebiete des Geschäftsgebietes der Öffentlichen massiv überflutet haben. Zusammen mit den schweren Stürmen im Oktober haben allein über 11.000 Kunden der Öffentlichen Schäden durch Naturereignisse gemeldet. Treten solche Situationen ein, fallen sie nachweisbar deutlich extremer aus als noch vor einigen Jahrzehnten.

Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die Reduzierung negativer Umweltveränderungen sind also gerade für einen Versicherer elementare Handlungsmaximen.

Im Kontext unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir daher eine Umweltpolitik verabschiedet und uns dafür entschieden, ein Umweltmanagementsystem (UMS) einzuführen und permanent weiterzuentwickeln. Unser Umweltmanagementsystem haben wir nach dem weltweit strengsten Standard für Umweltmanagement, der europäischen EMAS-Verordnung, sowie der weltweit gültigen Norm ISO 14001 ausgerichtet.

Die Umweltpolitik der Öffentlichen

Die Umweltpolitik der Öffentlichen Versicherung Braunschweig gibt den Rahmen für die Umweltaktivitäten unseres Unternehmens vor.

Präambel: Versicherung ist ein langfristiges, von Vertrauen geprägtes Geschäft. Als regionaler, aus einer lokalen Bedürfnissituation heraus entstandener Versicherer ist uns dabei das Prinzip der Nähe besonders wichtig. Langfristigkeit und Nähe sind Komponenten, die ideal zum Leitbild der nachhaltigen Entwicklung passen, welche neben einer stabilen Wirtschaftlichkeit auch das Sozialprinzip und die Einbeziehung der Ökologie und des Umweltschutzes beinhaltet. Umweltveränderungen und der Anstieg von Naturkatastrophen in Anzahl und Schadenhöhe beeinflussen auch unser Geschäftsmodell. Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die Reduzierung negativer Umweltveränderungen müssen daher für einen Versicherer wichtige Handlungsprinzipien sein.

- Wir wollen die Umweltauswirkungen und Ressourcenverbräuche unseres Geschäftsbetriebes messen, bewerten und – wo möglich – kontinuierlich reduzieren.
- Demzufolge ist die Einhaltung aller geltenden relevanten Rechts- und Verwaltungsvorschriften und der

kooperative Umgang mit den Behörden sowie anderen Stakeholdern für uns selbstverständlich und verpflichtend.

- Die offene und klare Information sowie der Dialog mit Kunden, Geschäftsstellen und der Öffentlichkeit sind für die Öffentliche Versicherung Braunschweig Prinzip.
- Für einzelne Geschäftssegmente der Versicherung entwickeln wir sukzessive Handlungsprinzipien, um auch in den Versicherungsdienstleistungen und -produkten die Umweltimplikationen zu reduzieren oder – wenn möglich – auch zu Umweltschutzmaßnahmen beizutragen.
- Unseren Kunden helfen wir durch Informationen und Versicherungsbestandteilen die Herausforderungen von Klimawandel, Energiewende und vorbeugenden Umweltschutzforderungen zu bewältigen.
- Im Rahmen unserer regionalen Fördermöglichkeiten unterstützen wir ausgewählte regionale Umweltinitiativen.
- Alle Mitarbeiter der Öffentlichen Versicherung Braunschweig werden entsprechend ihrer Aufgaben im Umweltschutz informiert, qualifiziert und motiviert. Sie sind zur Umsetzung dieser Grundsätze sowie zur Erfüllung der gesetzlichen und behördlichen Auflagen verpflichtet.



Funktion des Vorstands

Der Vorstand ist Adressat öffentlich-rechtlicher Pflichten. Bei ihm liegt formalrechtlich die Verantwortung für die Einhaltung aller Belange des Umweltschutzes.

Er

- legt die Umweltpolitik fest und sorgt für klare und lückenlose Organisationsstrukturen zu deren Umsetzung
- delegiert und kontrolliert die fachliche Verantwortung sachgerecht
- wählt geeignete Mitarbeiter aus
- setzt für die Arbeiten im Umweltschutz den/die Umweltmanagementbeauftragte/n (UMB) ein.

Grundlage für diese Tätigkeiten ist das hier dokumentierte Umweltmanagementsystem (UMS). Jährlich berichten die UMB an den Vorstand über die Funktionen und Ergebnisse des UMS. Der Vorstand gibt im Rahmen des Managementreviews eine Bewertung des UMS ab.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Öffentliche Versicherung hat 2014 Grundsätze zum ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt verabschiedet und sich Nachhaltigkeitsprinzipien verschrieben. So verpflichtet sich das Unternehmen unter anderem zur regelmäßigen Schulung der Mitarbeiter in Umweltfragen, zur systematischen Suche nach energetischen Einsparpotentialen und zur Förderung ausgewählter Umweltinitiativen. Auch Produktentwicklung und Serviceleistungen für die Kunden sind von den umweltpolitischen Grundsätzen der Öffentlichen geprägt. Die Erfolge der Umweltpolitik werden regelmäßig überprüft. Das gilt sowohl für den eigentlichen Geschäftsbetrieb als auch für den ermittelten Carbon Footprint.

Damit unterstreicht die Öffentliche, dass die drei Säulen der Nachhaltigkeit – die ökologische, die ökonomische sowie die soziale – seit jeher eine wesentliche Bedeutung für das Unternehmen haben. Neben den aktuellen Schritten und der Zertifizierung nach einer weltweit gültigen Norm engagiert sich die Öffentliche aus ihrem unternehmerischen Selbstverständnis heraus in der Region und übernimmt so Verantwortung im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit: Mit zahlreichen Sponsorings unterstützt die Öffentliche seit jeher viele Institutionen, Vereine und Aktivitäten, wobei sie verstärkt soziale Themen sowie Umweltthemen fördert. Und zwar ausschließlich Projekte direkt vor Ort, so dass das ehemalige Braunschweiger Land als Geschäftsgebiet der Öffentlichen aus erster Hand vom nachhaltigen Engagement profitiert.

Die verbindlich verabschiedete Umweltpolitik unterstreicht zusätzlich die Bedeutung des Umweltmanagements für die Öffentliche. Darüber hinaus ist nachhaltiges Wirtschaften als Investition in die Zukunft zugleich Ausdruck der gelebten Verantwortung der Öffentlichen vor Ort, auch für kommende Generationen – damit die drei Säulen der Nachhaltigkeit bald noch „fester stehen“ werden.



Knud Maywald Dr. Stefan Hanekopf Dirk Gronert

Beschreibung unseres Umweltmanagementsystems

Unser Managementsystem gilt für den Standort Braunschweig mit der Hauptverwaltung an der Theodor-Heuss-Straße.

Unser Vorstand als Adressat öffentlich-rechtlicher Pflichten trägt die Verantwortung für die Einhaltung aller Belange des Umweltschutzes. Er hat neben der Festlegung der Umweltpolitik für eine lückenlose Organisationsstruktur im betrieblichen Umweltschutz gesorgt und neben der Festlegung weiterer Verantwortlichkeiten zwei Umweltmanagementbeauftragte bestellt.

Die organisatorische und fachliche Verantwortung für alle Belange des Umweltschutzes ist bei den Umweltmanagementbeauftragten (UMB) im Sinne der Ziffer 4.4.1 der Norm DIN EN ISO 14001 angesiedelt. Sie verfügen über die Eignung und sämtliche Befugnisse zur Einführung und Aufrechterhaltung des Umweltmanagementsystems. Belange des betrieblichen Umweltschutzes sind beim „UMB Betrieb“ angesiedelt, produkt- und dienstleistungsbezogene Belange beim „UMB Versicherungsprodukte“.

Die UMB sind in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen verantwortlich für:

- Aufbau und Pflege des Managementsystems in Abstimmung mit dem Vorstand
- Einhaltung der definierten Standards im Umweltschutz
- Planung und Durchführung der Audits
- Kontrolle der Funktionsweisen des Managementsystems vor Ort
- Zertifizierungsvorbereitungen
- Schaffung von Standards im Umweltschutz, die zu befolgen sind
- Pflege der Rechtsvorschriften sowie Information über Veränderungen im geltenden Umweltrecht
- Einhaltung der Rechtsvorschriften vor Ort
- Führung des Rechtskatasters des Standortes

Jährlich berichten die UMB an den Vorstand über die Funktionen und Ergebnisse des UMS. Der Vorstand gibt im Rahmen des Managementreviews eine Bewertung des UMS ab.

Zusätzlich sind in einzelnen Fachabteilungen wie Einkauf, Kommunikation usw. Mitarbeiter mit Aufgaben des Umweltmanagements befasst.



Beschreibung der wesentlichen direkten und indirekten Umweltaspekte

Die Umweltauswirkungen der Versicherungsprodukte und -dienstleistungen werden in der an FMEA (Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse) angelehnten Methode bewertet; die Bewertung wird jährlich fortgeschrieben. Dies Verfahren dient dazu, jene Aspekte unserer Geschäftstätigkeiten zu identifizieren, die regelmäßig oder in besonderen Situationen wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt haben. Für wesentliche Umweltaspekte werden regelmäßig Zielvorschläge entwickelt und dem Vorstand jährlich zur Entscheidung bzw. Budgetverabschiedung vorgestellt.

Im Bereich des Betriebes haben sich dabei folgende Aktivitäten als wesentlich erwiesen:

1. Kapitalanlagen (Investitionen in erneuerbare Energien)
2. Kundenberatung (Vertrieb kann auf besondere Umweltkomponenten in Versicherungsprodukten hinweisen)
3. Kundenberatung (nachhaltig ausgerichtete Zukunftsberatung)
4. Beratung in Produkten wie Umweltversicherung

oder Umweltschadenversicherung

5. Versicherung alternativer Antriebssysteme und gezielte Förderung von umweltschonenden Fahrzeugen durch einen Öko-Bonus für Hybrid-, Elektro- und Erdgasfahrzeuge
6. Im Rahmen der Premium-Hausratversicherung Mehrkostenübernahme für die energetische Modernisierung der Haushaltsgeräte, zum Beispiel für strom- und wassersparende Geräte (für zu diesem Zeitpunkt zur höchsten verfügbaren Effizienzklasse)
7. Kostenlose Unwetter- bzw. Wetterwarndienste (in Form der MehrWetter-App)
8. Einführung und kontinuierlicher Ausbau ressourcensparender (Papier-)Prozesse in der internen und externen (Kunden-)Kommunikation (zum Beispiel elektronischer Datenversand, digitale Verkaufsunterstützung)
9. Umweltsponsoring (Unterstützung von regionalen Umweltprojekten / Umweltschutzaktivitäten)

ID-Nr.		Phase des Lebenszyklus	Umweltauswirkung	Normalstörung	Tätigkeit	Umweltaspekte	Umweltauswirkung	Chancen	Risiken	Erkenntnis und Maßnahme	Qualitative Umweltbemerkung	Quantitative Umweltbemerkung	Kosten	Einfluss auf Umwelt	Wahrscheinlichkeit von Umweltschäden	Qualifizierte Diskussion	Signifikanz hoch	
6.1.3 Umweltaspekte Produkte und andersweitige Umweltaspekte Herr Schiel																		
1	Vertrieb	Nutzung der Produkte	Indirekt	N	Kundenberatung	Vertrieb kann auf besondere Umweltkomponenten in Versicherung hinweisen	Umweltauswirkungen beim Kunden geringer, wenn Umweltkomponenten bekannt sind.	Förderung des Umweltsparnis durch die finanzielle Unterstützung durch Umweltauswirkungen bei den Kunden	-	Vertrieb sollte Umweltkomponenten kennen und diese bei Beratungsgesprächen gezielt ansprechen.	2	1	1	1	2	1	2	8
2	Vertrieb	Nutzung der Produkte	Indirekt	N	Kundenberatung	Nachhaltig ausgerichtete Zukunftsberatung	Umfassende Kundenberatung und intensive Beratung führt dazu, dass nicht kurzfristige Renditen im Vordergrund stehen.	Förderung des Umweltsparnis durch welches Vertrieben	Kunden-/Vertrauensverlust durch nicht Einhaltung des Leistungsversprechens Kunden-/Vertrauensverlust durch nicht zum Kunden passende Versicherungsprodukte	Fokus liegt nicht auf dem reinen Verkauf von Finanzdienstleistungsprodukten und auf kurzfristigen Gewinnen, sondern auf intensiven und langfristigen Kundenbeziehungen	1	1	1	1	3	1	2	6
3	Sachversicherung	Nutzung der Produkte	Indirekt	N	Wahl Elementarschadenversicherung	Naturgefahren, Hochwasser, Überschwemmungen	Reduzierung von Schadenshöhen, Vermeidung von Schäden.	Präventive Beratung führt zu Vermeidung und Verminderung von Schäden	Durch nicht ausreichende Kalkulation der vorhandenen Risiken können externe wirtschaftliche Verluste durch Komplikationen entstehen (Reparaturkosten bei Nicht-Ankoben des Produkts)	Informationskampagne und Schadenprävention, Verbandsprojekte zur Elementarschaden-Prävention, z.B. Hochwasserexperte (Beratung durch V.N. Bewertung durch Sachkundigen), ZURIS (Geo, ZURIS) Plakat Kundeninformation wird fortgeführt.	2	2	2	2	1	1	2	16
4	Techn. Versicherung	Nutzung der Produkte	Indirekt	N	Wahlversicherung von Umweltschäden	PV, Geothermie, Solarthermie, Biomasse	Reduzierung von Schadenshöhen, Vermeidung von Schäden	Förderung der Energieeffizienz durch Abschätzung von Folgeschäden der eingesetzten Technologie	Erhöhte Schadensquote durch nicht fachgerechte Installation von Solar-Anlagen	Photovoltaikanlagen, Beschäftigung von PV-Anlagen (z.B. Freiflächenanlagen, PV-Anlagen mit einer Versicherungssumme > 500.000 EUR) durch einen Sachverständigen. Wird fortgeführt.	2	1	2	2	2	1	1	8
5	Sachversicherung	Nutzung der Produkte	Indirekt	N	Inklusion Mehrkosten energetische Sanierung	In der Wohngebäudeversicherung sind Maßnahmen für energetische Sanierung/Wiederherstellungsmehrkosten mit versichert.	Geringer Energieverbrauch beim Kunden	Anpassung an die individuellen Kundenanforderungen durch eine One-Product-Angebot (inklusive Mehrkosten bei Premiumvariante) Verminderung des Energieverbrauchs des Kunden	Starke Kostenreduzierung durch nicht ausreichende gute Kalkulation	Aus Brandschutzgründen WDVS aus nicht brennbaren Dämmstoffen einsetzen, Information für Kunden bei Besichtigungen und Beratungsgesprächen.	1	1	2	2	2	1	1	4
6	Sachversicherung	Nutzung der Produkte	Indirekt	N	Schadenkoordination	Minimierung des Ressourcenverbrauches bei der Schadenregulierung	Reduzierung der Schadenhöhen und des Ressourcenverbrauches durch zugehörige Beratung	Verminderung der finanziellen Umweltauswirkungen	-	Einführung und Aufbau eines Schadenregulierung für Schadenregulierung mit regionalen Betrieben	1	1	1	1	2	1	3	6
7	Kfz	Nutzung der Produkte	Indirekt	N	Versicherungsschutz für alternative Antriebe	Ökostrom für Hybrid-, Elektro- und Plug-In-Fahrzeuge, Versicherungsschutz nach Fahrzeugart	Leichte Unterstützung für Entscheidungsbereitschaft beim Fahrzeugkauf	Gezielte Förderung der Mobilitätsentwicklung durch Ökostrom	Teure Reparaturen erhöhen die Kosten für das Produkt	Für Elektrofahrzeuge werden die Versicherungsprodukte deutlich aufgewertet. Mit dem Tarif 06/2018 wurden attraktive Energieeffizienz- und CO2-Emissionsprämien eingeführt. Die Mischleistung von Altschadensregulierung, Verlust oder Zerstörung gilt nur noch für den Tarif Kfz (Komfort (Dahlgang nur Premium)) Die Mischleistung für neue und Wandelstationen wird auf Kfz Komfort und Kfz Premium bis zu einer Entschädigungsgrenze von 1.000 Euro erweitert. Komponenten wie Ladesteckdose, Ladestation und eine Deckung aller Risiken sind in der neuen Markt mit enthalten.	1	1	2	2	1	1	1	4
7b	Kfz	Nutzung der Produkte	Indirekt	N	Schadenmanagement für Kfz-Reparatur	Bei Reparatur wird auf Substitutionsersatz verzichtet, Kunde wird zu "versicherten Reparatur" statt "neuer" motiviert, insbesondere Glas.	Abfallvermeidung, Ressourcenschonung	Verminderung der Umweltauswirkungen (Ressourcenverbrauch) durch gezielte Beratung Kunden	-	Im Schadenmanagement werden Angebote wie "keine Reparatur" von den Kunden angenommen. Teilweise Methode für alternative Antriebe werden weiter angeboten. Aktuell sind etwas über 1.000 Fahrzeuge im Bestand, die Elektrofahrzeuge haben hier noch einen geringen Anteil, aber durch die Anhebung des Marktes sollte dieser Anteil steigen. Umweltschutzprogramm: Anweisung zu weichen Reparaturmaßnahmen wird fortgeführt	1	1	2	2	2	1	1	4
8	Assetmanagement	Assetmanagement	Indirekt	N	Kapitalanlage	Kapitalanlage in erneuerbare Energien	Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage	Förderung der Energieeffizienz durch Investition in erneuerbare Energien und soziale Förderung von verschiedenen Nachhaltigkeitsprojekten	Mögliche geringere Entlaste im Vergleich zu alternativen Anlagestrategien	Es wird in zwei Dachfonds investiert, die in erneuerbare Energien und soziale Infrastruktur (Schulen usw.) investieren. Das Thema Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage wird im Grundrat weiter betrachtet und bewertet.	2	1	1	2	1	2	2	8

Abbildung: Ausschnitt aus der Wesentlichkeitsbewertung

Unser Umweltprogramm

Für wesentliche Umweltaspekte hat der Vorstand ein Umweltprogramm verabschiedet, das den Kern unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses bildet und einem regelmäßigen Monitoring durch die UMB unterliegt sowie zusätzlich jährlich vom Vorstand einer Bewertung und eventuellen Neuausrichtung unterzogen wird.

Indirekte Kennzahlen:

(Ausschnitt, 2017 erstmalig erfasst)

- 1.764 Kfz-Verträge mit alternativen Antrieben (Gas-, Hybrid- und Elektrofahrzeuge). Dies entspricht einem Anteil von 0,9 Prozent aller Kfz-Verträge der Öffentlichen.
- 214.000 Euro Sponsoringvolumen für Feuerwehren und regionale Umweltaspekte, für die Unterstützung von Umweltprojekten (Waldforum Riddagshausen, Grünes Klassenzimmer) sowie die Förderung des Brandschutzes und der Brandschutzerziehung vor Ort.

MU	Ziele und Programm zum Umweltmanagementsystem 2015-2021				Ausgabedatum: 11.01.2016 Stand: 19.11.2018					
6.2.1	Bearbeiter: Herr Kiehne									
Ifd. Nr.	Einsparziel	Maßnahmen	Wirksamkeitskontrolle	Verantwortlich	Frist bis	Kosten / Budget	erledigte Maßnahmen	tatsächlicher Nutzen / Einsparung		Amortisation [Jahre]
								z.B. Energieeinsparung (kWh/a, t CO2/a) / CO2 Einsparung	Profit (EURO/a)	
UMS Betrieb										
1	Reduzierung des Stromverbrauchs									
1.1	ca. 2% der Beleuchtungsenergie Büro	Pilotprojekt "Bürobeleuchtung auf LED umrüsten"	Verbrauch anhand von Berechnungen nachweisen	TFM	2016			Energieeinsparung Bürobeleuchtung wird nicht umgesetzt wg. ROI	ROI 9,3 Jahre	9,3
1.2	Reduzierung Strombedarf bei Aufzügen	Prüfen Verbesserung der Energieeffizienz der Panoramaaufzüge	Verbrauch anhand von Berechnungen nachgewiesen	TFM	erledigt			jährliche Ersparnis = 500 €/Aufzug	1.000 €/a	
1.3	Reduzierung der Stromverbrauchs durch genaue Erfassung der Verbraucher	Erweiterung des Zählersystems für Großverbraucher zu Controllingzwecken	Für Energiemonitoring	TFM	begonnen 2015 - 19 in Arbeit			Erkennung der Großverbraucher, um die Wirksamkeit der Einsparungen zu erfassen		
1.4	ca. 2 % des Wasserverbrauchs der Kühlung	Modernisierung der Kühltürme	Verbrauch anhand von Berechnungen nachweisen, Zähler für Wasser	TFM	erledigt			1.963 m3 Wasser eingespart = 96 % Wasserersparnis	7.761,75 €/a	
1.4.1	ca. 5 % des Stromverbrauchs der Kühlung	Modernisierung der Kühltürme	Verbrauch anhand von Berechnungen nachweisen, Zähler für EL	TFM	erledigt			28 % Stromersparnis = 0,6kgCO2/kWh=18.956 kg/CO2	6.893,40 €	
1.5	Sommerbetrieb : Wärme draußen lassen Winterbetrieb : Solare Energie nutzen, Energieeinsparung	Außere Sonnenschutzsteuerung: gemäß Sonneneinstrahlung die solare Energieeinstrahlung nutzen.		TFM	laufend			Einsparung von Energie		
1.6	Reduzierung des Stromverbrauchs , Reduzierung CO2 Ausstoß	Einkauf von grünen Strom	Zertifikat	KFM	erledigt			1.224,90 t CO2/a (2014)		
1.7	Reduzierung des Stromverbrauchs im SSD	Einbau Bewegungsmelder SSD		TFM	erledigt			Beleuchtung nur bei tatsächlichen Traffic an!		
1.8	Reduzierung Strombedarf WC Anlagen und Außenbeleuchtung um 80 %	LED Licht in WC - Anlagen, Reduzierung der Laufzeiten Außenanlagen	Anzahl an Watt in den WC Anlagen um 4/5 gesenkt	TFM	2018			Anzahl der Watt in WC Anlage auf 1/5 reduziert, 80 % WC Anlagen Energie eingespart.		
2	Reduzierung des Heizwärmebedarfs									
2.1	CO2 Einsparung	Bewerten Einkauf CO2 neutrale Fernwärme	Kontrolle der Zertifikate	KFM/TFM	erledigt			305 t CO2/a gespart 45 % des gesamten CO2 Verbrauchs (Kosten 1.860€/a)		
2.2	CO2 Einsparung	Bewertung Austausch der Glasfassade Büros	Auswirkung auf Heizenergiebedarf/ jährlicher Energiebedarf	TFM	erledigt			ROI in 40 Jahren, nicht umsetzbar	erledigt	
2.3	CO2 Einsparung	Analyse : Einsatz / Bau einer KKWK-Anlage	Auswirkung auf Heizenergiebedarf/ jährlicher Energiebedarf	TFM	erledigt			erledigt, rechnet sich nicht		
3	Reduzierung des Klimabedarfs									
3.1	5 % des Energieaufwands zur Kälteerzeugung	Mitarbeitersensibilisierung zum Sparen von Kühlenergie und Hinweise im Blickpunkte, Zählung des Stromverbrauchs Kälte	Verbrauche werden jetzt erfasst und analysiert, ist aber auch witterungsbedingt!	TFM	2021			Stromeinsparung/ CO2 Einsparung		
4	Reduzierung des Abfallaufkommens									
4.1	Reduzierung des Abfallabkommens	Prüfen der FM-Dienstleistungsverträge hinsichtlich Abfallreduzierungsprozesse (Verpackungen, Gebindegrößen, Standardisierung, etc.)	Umweltbilanz vergleichen	ÖFM gesamt	laufend			Reduzierung der Abfälle		
5	Reduzierung der Emissionen durch Fahrten									
5.1	CO2 Reduzierung	Prüfen, E-PKW sinnvoll sind, speziell zu Marketingzwecken	Berechnung	FM	es wurde der erste Audi A3 e-tron angeschafft, Einsatz nur mit Strom			CO2 Einsparung		
5.1.1	CO2 Reduzierung	Prüfen, E - Fahrrad für Mitarbeiter speziell zu Marketingzwecken	Abfrage Nutzerverhalten PKW- Fahrrad Nutzung		2021					
5.2	CO2 Reduzierung	Mitarbeitermotivation zur Nutzung emissionsarmer Fahrzeuge oder ÖPNV für Fahrten zur Arbeitsstätte durch Bonus-Anreizsystem, Jobticket	("MOBILEETY Card")	FM / Personal	kann zur Zeit nicht umgesetzt werden			CO2 Einsparung		
5.3	Reduzierung CO2 Ausstoßes	Mitarbeiterfahrräder ÖFM	Fahrtbuch für Fahrrad, Vergleich mit Dienstfahrten aus den Vorjahren	FM	erledigt			CO2 Einsparung, über 2.000 Kilometer seit Einführung		

Abbildung: Ausschnitt aus dem Umweltprogramm

Berichterstattung über die Umweltleistung der Öffentlichen Versicherung

Die in unserem Umweltmanagementsystem gesammelten Ausgangsdaten bilden die jährliche Grundlage, um die Umweltleistung der Öffentlichen darzustellen. Hierfür nutzen wir neben dem Bericht der absoluten Zahlen auch Indikatoren für die Umweltleistung. Es ist unser Anspruch, dass diese Indikatoren die Umweltleistung der Öffentlichen unverfälscht darstellen, verständlich und unzweideutig sind und einen Vergleich von Jahr zu Jahr ermöglichen, damit beurteilt werden kann, wie sich die Umweltleistung der Öffentlichen entwickelt.

Als Organisationen einer nichtproduzierenden Branche beziehen wir unsere Indikatoren auf die Zahl der Mitarbeiter in der Hauptverwaltung. In 2016 waren dies 617 Mitarbeiter und in 2017 waren es 619 Mitarbeiter.

Resource (nur THS 10)	2013	2014	2015	2016	2017	zum Vorjahr
Mitarbeiterkapazität*	627	625	629	617	619	
Bruttogeschossfläche (m ²)	25.134	25.134	25.134	25.134	25.134	
Energie THS 10						
Strom (kWh)	2.200.600,00	2.280.782,00	2.171.643,55	1.994.855,50	1.954.749,00	↘
Wasser (m ³)	6.868,00	8.023,00	7.013,00	6.071,00	5.643,00	↘
Fernwärme (MWh)	3.359,00	3.101,00	2.854,70	3.088,20	3.207,70	↗
Verhältnis der Heizgradtage G15 2005- 2014 zu langjährigem Mittel	0,955	1,1125	1,0842	1,0945	1,0592	
Fernwärme (MWh) klimabereinigt	3.207,85	3.449,86	3.095,07	3.380,03	3.397,60	
Verkehr						
Bahnkilometer km	313.751	310.401	294.284	295.825	300.173	↗
Dienstreisen Bahn	1.012	948	930	993	964	↘
PKW Verbrauch Benzin und Diesel (Liter) ***		84.897	78.456	78.462	67.162	↘
Anzahl Dienst - PKW			54	48	57	
Abfall						
Altpapier (AVV 15 01 01)	33,36 t	60,77 t	34,54 t	34,53t	34,77	↘
Altaktenvernichtung (AVV 15 01 01)		2,49 t	1,3 t	-		↘
Folien (AVV 15 01 02)	1,925 t	1,21 t	1,76 t	1,04	0,199	↘
Styropor (AVV 15 01 02)	3,575 t	3,74 t	14,27 t	4,95	0,177	↘
Weißblechdosen (AVV 15 01 04)	0,36 t	0,80 t	0,42 t	0,31t	0,47	↘
Gemischte Verpackungen (AVV 15 01 06)	24,6 t	21,48 t	21,14 t	19,58t	22,042	↘
Leichtverpackungen (AVV 15 01 06)	2,23 t	1,22 t	4,07 t	4,58t	3,98	↘
Hohlglas / Flaschen (AVV 15 01 07)	1,2 t	0,46 t	1,32 t	0,76t	0,52	↘
Gemischte Siedlungsabfälle (sperrig) (AVV 20 03 01)	6,34 t	13,40 t	4,76 t	2,66t	6,71	↗
Mischschrott Eisen und Stahl (AVV 17 04 05)			0,36t	-		
Essensreste / Bioabfälle (wöchentliche Abfuhr einer 120 l Tonne)	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	52 X 120 l Tonne	
Leuchtmittel		Abholung 03.02.2015 ohne Mengenangabe				
Elektroschrott						
Summe Abfallaufkommen gesamt	73,59 t	105,57 t	83,94 t	69,17t	68,868	↘
Schlämme aus betriebseigener Abfallbehandlung (AV 020204)**	21,0m ³	22,0m ³	22,5m ³	21,5m ³	22,0 m ³	
Baustellenmischabfall (AVV 170904)**					0,51t	
Papierverbrauch						
Kopierpapier -Druckerpapierersatz Blatt	3.900.000	3.000.000	3.200.000	2.790.000	2.260.000	↘
davon CO2 neutral					695.000	
Kennzahlen*						
Stromverbrauch kWh pro m ² Bruttogeschossfläche	87,55	90,74	86,40	79,37	77,77	↘
Stromverbrauch kWh pro Mitarbeiter	3.509,73	3.649,25	3.452,53	3.233,15	3.157,91	↘
Wasserverbrauch m ³ pro m ² Bruttogeschossfläche	0,2733	0,3192	0,2790	0,24	0,22	↘
Wasserverbrauch m ³ pro Mitarbeiter	10,9537	12,8368	11,15	9,84	9,12	↘
Fernwärmeverbrauch (MWh) pro m ² Bruttogeschossfläche klimabereinigt	0,1276	0,1373	0,1231	0,1345	0,1352	↗
Fernwärmeverbrauch (MWh) pro Mitarbeiter klimabereinigt	5,1162	5,5198	4,9206	5,4782	5,4888	↗
Abfallaufkommen pro MA (kg)	117,36	169,45	133,44	112,11	111,25	↘
Kopierpapier -Druckerpapierersatz Blatt pro MA	6.220	4.800	5.087	4.522	3.651	↘
Verbrauch PKW Kraftfahrstoff Diesel/ Benzin pro Dienstfahrzeug			1.453	1.635	1.178	
Kennzahlen Carbon Footprint in kg						
		1.889.813	606.442	305.847	264.305	↘

** nicht in Summe Abfallaufkommen enthalten

Erhöhtes Abfallaufkommen in 2014 auf Grund von internen Umzügen und Neubeschaffung Arbeitsplatzrechner .

*** Benzinverbrauch Sach und Leben

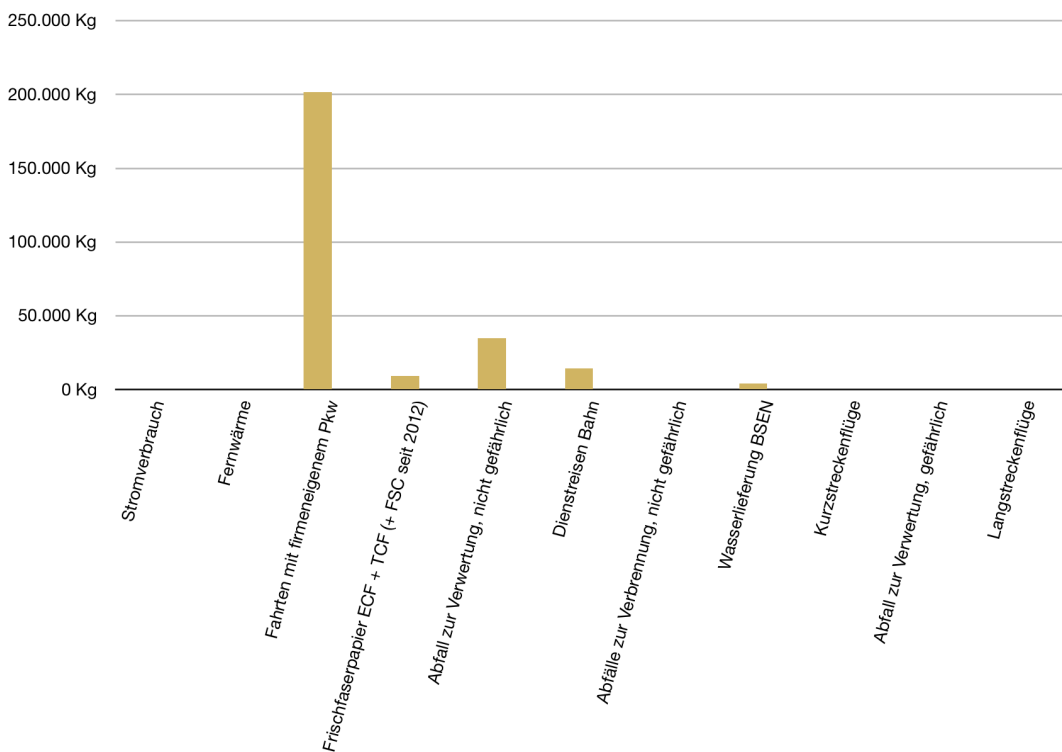
Abbildung: Indikatoren für die Umweltleistung

Carbon Footprint*

Der Carbon Footprint für das Jahr 2017 beträgt 264 Tonnen. In der folgenden Grafik wird sichtbar, dass die Fernwärme seit 2016 zu 100 Prozent CO₂-neutral besorgt wird. Der wesentliche Haupttreiber unserer Treibhausgasemission sind die PKW-Fahrten.

- Ab Februar 2018 hat die Öffentliche auf CO₂-neutrales Tanken umgestellt. Der wesentliche CO₂-Ausstoß durch die Dienstfahrten wird sich im Carbon Footprint 2018 deutlich auswirken.
- Der CO₂-Ausstoß wurde im Vergleich zum Vorjahr nochmals um 13,5 % verringert.
- Der Stromverbrauch konnte im Vergleich zum Vorjahr um 2,33 Prozent verringert werden, der Wasserverbrauch um 7,35 Prozent.

- Der Verbrauch von Kopierpapier verringerte sich um 19 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, durch den Einsatz von CO₂-neutral hergestelltem Kopierpapier konnten 7,3 t CO₂ eingespart werden: Die Öffentliche hat ihr komplette Kopierpapier in Innen- und Außendienst auf CO₂-neutrales Umweltpapier umgestellt. Mit den in 2016 angeschafften vier Dienstfahrrädern haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits Dienstfahrten von insgesamt über 2.300 Kilometern zurückgelegt.
- Bei den Außendienstmitarbeitern in den Geschäftsstellen sind 93 Hybrid-Fahrzeuge im Einsatz.



* ohne Berücksichtigung der Mitarbeiter- sowie Kunden-Fahrten zur Arbeit sowie Fahrten des Außendienstes

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Das Institut für Umwelttechnik „Dr. Kühnemann und Partner GmbH“ mit der Registrierungsnummer DE-V-0133, vertreten durch Herrn Dr. Burkhard Kühnemann mit der Registrierungsnummer DE-V-0103, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche 65, „Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskasse (ohne Sozialversicherung)“, und 66, „Finanz und Versicherungsdienstleistungen verbundenen Tätigkeiten“, bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort Theodor-Heuss-Straße 10 sowie die gesamte Organisation „Öffentliche Versicherung Braunschweig“ inklusive den Tochterunternehmen „Öffentliche Facility Management GmbH“, „Braunschweig-IT GmbH“ und „Braunschweig Advisors GmbH“ mit der Registrierungsnummer DE-111-00035 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), geändert durch Änderungsverordnung (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und die Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Braunschweig, den 11.12.2018



Dr. Burkhard Kühnemann



ÖFFENTLICHE

Impressum:

Öffentliche Versicherung Braunschweig

Theodor-Heuss-Straße 10

38122 Braunschweig

Telefon 0531/2020

Telefax 0531/2021 500

www.oeffentliche.de

service@oeffentliche.de

